

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Das Neue Testament unsers Herrn Jesu Christi**

**Luther, Martin**

**Amsterdam, 1712**

Die Epistel S. Judae

[urn:nbn:de:bsz:31-116631](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116631)

ter ist kommen für die ohren des  
H<sup>er</sup>ren Sebaoth.

5 Ihr habt wohl gelebt auff er-  
den / und eure wollust gehabt und  
eure herzen geweidet / als auff  
einen schlachtag.

6 Ihr habt verurtheilt den ge-  
rechten und getödtet / und er hat  
euch nicht widerstanden.

7 So seyt nun geduldig / lieben  
brüder / bis auff die zukunfft des  
H<sup>er</sup>ren. Sihe / ein aderman  
wartet auff die kstliche frucht  
der erden / und ist geduldig dar-  
über / bis er empfahe den morgen-  
regen und abendregen.

8 Seyt ihr auch geduldig / und  
stärcket eure herzen: Denn die  
zukunfft des H<sup>er</sup>ren ist nahe.

9 Seufftet nicht wider einan-  
der / lieben brüder / auff das ihr  
nicht verdammet werdet: Sihe/  
der richter ist für der thür.

10 Nehmet / meine lieben brü-  
der / zum exempel des leidens /  
und der gedult / die Propheten/  
die zu euch geredt haben in dem  
nahmen des H<sup>er</sup>ren.

11 Sihe / wir preisen selig / die  
erduldet haben. Die gedult Hiob  
habt ihr gehöret / und das ende  
des H<sup>er</sup>ren habt ihr gesehen:  
Denn der H<sup>er</sup> ist barmherzig  
und ein erbarmter.

12 Für allen dingen aber /  
meine brüder / schweret nicht /  
weder bey dem himmel / noch bey  
der erden / noch mit keinem an-  
dern eyd / es sey aber euer wort

ja / das ja ist / und nein / das  
ist / auff das ihr nicht in heug-  
fallet.

13 Leidet jemand unter euch /  
bete / ist jemand gutes muthes /  
singe psalmen.

14 Ist jemand krank / der mö-  
ge zu sich die Eltsen von der stam-  
ne / und lasse sie über sich kom-  
men / und salben mit öle in dem na-  
men des H<sup>er</sup>ren.

15 Und das gebot des glaubens  
wird dem kranken helfen / und  
der H<sup>er</sup> wird ihn ansechten  
und so er hat sünde gerhan / we-  
den sie ihm vergeben seyn.

16 Bekenne einer dem andern  
seine sünde / und betet für ein-  
ander / das ihr gesund werdet: Das  
gerechten gebet vermag vil  
wenn es ernstlich ist.

17 Elias war ein mensch gleich  
wie wir / und er betete ein gebet  
das es nicht regnen solte / und es  
regnete nicht auff erden dreß  
jahr und sechs monden.

18 Und er betete abermahl / und  
der himmel gab den regen / und  
die erde brachte ihre frucht.

19 lieben brüder / so jemand  
unter euch irren tördte von der  
wahrheit / und jemand bekehrte  
ihn /

20 Der sol wissen / das / wer den  
sünder bekehret hat von dem ir-  
thum seines weges / der hat einen  
seelen vom tode geloffen / und  
wird bedecken die menge der sün-  
den.

Ende der Epistel S. Jacobi.

## Die Epistel S. Juda.

Vermahnung zur beständigkeit in rei-  
ner lehr und leben wider die verkäher.

1 Was ein knecht Jesu Chri-  
sti / aber ein brüder Jacobi  
den beruffenen / die da ge-  
heiligt sind in Gott dem Va-  
ter / und behalten in Jesu  
Christo.

2 Gott gebe euch viel barm-  
herzigkeit und friede und liebe.

3 Ihr lieben / nach dem ich  
hatte euch zu schreiben von un-  
ser aller heil / hielt ichs für nöthig  
euch mit schrifften zu ermahnen  
das ihr ob den glauben klump-  
set / der einmahl den heiligen  
gegeben ist.

4 Denn es sind etliche un-  
scheligen neben eingeschlichen /  
denen vorzeiten geschriben ist

her straffe / die sind gottlose /  
ziehen die gnade unsers  
Httes auff nichtwillen / und  
längnen GOTT / und unsern  
Ern Jesu Christi / den ei-  
gen herrscher.

Ich wil euch aber erinnern /  
ihr wiisset auff einmahl dis /  
der HErr / da er dem volck  
Egypren halff / zum andern-  
ahl brachte er um / die da nicht  
ubeten.

Auch die engel / die ihre für-  
erthum nicht behielten / sondern  
liessen ihre behausung / hat er  
alten zum gericht des grossen  
zes / mit ewigen banden im  
sternis.

Wie auch Sodoma und Go-  
morrah und die umliegende städte /  
gleichet weise / wie diese / auf-  
putzet haben / und nach einem  
dem fleisch gegangen sind / zum  
pempel gefest sind / und leiden  
des ewigen feuers pein.

Desselbigen gleichen sind auch  
se träumer / die das fleisch be-  
leben / die herrschaffen aber ver-  
derben / und die majestäten lä-  
stern.

Michael aber / der erengel /  
er mit dem teufel zankete /  
und mit ihm redete über den  
ichnam Rose / durfte er das  
ertheil der lästerung nicht fällen /  
ndern sprach: Der HErr straffe  
euch heimlich.

Diese aber lästern / da sie  
nichts von wissen / was sie aber  
atürlich erkennen / darinnen ver-  
sperren sie / wie die unvernünff-  
gen thier.

Wehe ihnen! Denn sie ge-  
hen den weg Cain / und fallen in  
irrethum des Balaams / um  
nicht willen / und kommen um  
der auffruhr Kore.

Diese unfläter prassen von  
allen almosen ohne schein / wei-  
chen sie an sich selbst / sie sind wolcken  
ohne wasser / von dem winde um-  
trieben / kahle unfruchtbare  
hüme / zweymahl erforden / und  
ergetouret.

13 Wilde wellen des meers / die  
ihre eigene schande aufschäumen /  
irrige sterne / welchen behalten  
ist das dunkel der finsternis in  
ewigkeit.

14 Es hat aber auch von solchen  
geweissaget Enoch / der siebende  
von Adam / und gesprochen: Sie-  
he / der HErr kommt mit viel  
tausend heiligen /

15 Gerichte zu halten über alle /  
und zu straffen alle ihre gottlos-  
sen / um alle werck ihres gottlosen  
wandels / damit sie gottlos ge-  
wesen sind / und um alle das  
harte / das die gottlosen sündler  
wider ihn geredt haben.

16 Diese murmeln / und kla-  
gen immerdar / die nach ihren  
lüssen wandeln / und ihr mund  
redet stolze wort / und achten das  
ansehen der person um nutz  
willen.

17 Ihr aber / meine lieben / erin-  
nert euch der wort / die judor ge-  
saget sind von den Aposteln un-  
sers HErrn Jesu Christi /

18 Da sie euch sageten / daß  
zu der letzten zeit werden spö-  
ter seyn / die nach ihren eigenen  
lüssen des gottlosen wesens wan-  
deln.

19 Diese sind / die da rotten ma-  
chen / fleischliche / die da keinen  
geist haben.

20 Ihr aber / meine lieben / er-  
bauet euch auff euren allerheilig-  
sten glauben durch den heiligen  
Geist / und betet.

21 Und behaltet euch in der liebe  
Gottes / und wartet auff die  
barmherzigkeit unsers HErrn  
Jesu Christi / zum ewigen leben.

22 Und haltet diesen unter-  
scheid / daß ihr euch erlicher er-  
barmet /

23 Ertliche aber mit furcht selig  
machtet / und rücket sie aus dem  
feuer / und hasset den beslecken  
rock des fleisches.

24 Dem aber / der euch kan be-  
hüten ohn fehl / und stellen für  
das angezicht seiner herzigkeit /  
unsträflich mit frauen /

25 Denn Gott der allein weise / majestät: und gewalt und mach-  
 ist unser heilande / sey ehre und / nun und zu aller ewigkeit / Amen  
 Ende der Epistel S. Judd.

## Die Offenbahrung S. Johannis des Theologen.

### Das 1. Capittel.

Oheimlich der sieben leuchter und  
 stern) vom reich Christi.

**D**ies ist die offenbahrung Jesu Christi / die ihm Gott gegeben hat / seinen knechten zu zeigen / was in der künfft geschehen sol / und hat sie gedeu-  
 ret / und gesandt durch seinen engel / zu seinem knechte Johannes /

2 Der bezeuget hat das wort Gottes / und das zeugniß von Jesu Christo / was er gesehen hat.

3 Selig ist / der da liest / und die da hören die worte der weis-  
 fagung / und behalten / was dar-  
 innen geschrieben / denn die zeit  
 ist nahe.

4 Johannes den sieben gemei-  
 nen in Asia: Gnade sey mit  
 euch / und Friede von dem / der da  
 ist / und der da war / und der  
 da kommt / und von den sieben  
 geistern / die da sind vor seinem  
 stuhl /

5 Und von Jesu Christo / wel-  
 cher ist der treue zeuge / und er-  
 gebornere von den todten / und  
 ein fürst der könige auff erden /  
 Der uns geliebet hat / und ge-  
 waschen von den sünden mit sei-  
 nem blut /

6 Und hat uns zu königen und  
 Priestern gemacht für Gott und  
 seinem Vater / demselbigen sey  
 ehre und gewalt / von ewigkeit zu  
 ewigkeit / Amen.

7 Siehe / er kommt mit den  
 wolcken / und es werden ihn se-  
 hen alle augen / und die ihn ge-  
 stochen haben / und werden heulen

alle geschlecht der erden / ja / &  
 men.

8 Ich bin das A und das O /  
 der anfang und das ende / spricht  
 der Herr / der da ist / und der da  
 war / und der da kommt / der  
 Allmächtige.

9 Ich Johannes / der auch  
 euer bruder und mitgenos am  
 trübsal ist / und am reich / und  
 an der gedult Jesu Christi / war  
 in der insel / die da heißet Pat-  
 mos / um des worts Gottes  
 willen / und des zeugniß Jesu  
 Christi.

10 Ich war im geist an des  
 Herrn tag / und hörete hinter  
 mir eine groffe stimme als einer  
 posaunen /

11 Die sprach: Ich bin das A  
 und das O / der erste und der  
 letzte / und was du siehest / das  
 schreibe in ein buch / und sende  
 es zu den gemeinen in Asia / gen  
 Ephesus und gen Smyrna / und  
 gen Pergamum / und gen  
 Thyatiras / und gen Sardis /  
 und gen Philadelphiam / und gen  
 Laodicam.

12 Und ich wandte mich um  
 zu sehen nach der stimme / die  
 mit mir redete. Und als ich mich  
 wandte / sahe ich sieben goldene  
 leuchter /

13 Und mitten unter den sie-  
 ben leuchtern einen / der war ei-  
 nes menschen sohn gleich / der  
 war angethan mit einemittel /  
 und begürct um die brust mit  
 einem goldenen gürtel /

14 Sein haupt aber und sein  
 haar war weiß / wie weisse wol-  
 len als der schnee / und seine augen  
 wie eine feuerflamme /

15 Und seine füsse gleich wie